

EINE INFORMATION DES FACHVERBANDES GARAGEN, TANKSTELLEN, SERVICEUNTERNEHMUNGEN

GTSnews



Vorwort



© Weinwurm

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitglieder,

was sich bereits das ganze Jahr abgezeichnet hat wird nun Gewissheit: Die Inflationsrate für das Jahr 2022 hat massiv Fahrt aufgenommen und in einzelnen Monaten dieses Jahres erreichte die Inflation die höchsten Werte seit rund 50 Jahren.

Die hohe Inflationsrate hat Auswirkungen auf viele Bereiche des privaten und beruflichen Umfelds. Gerade für uns Unternehmerinnen und Unternehmer sind aber auch die steigenden Energiepreise mit der Teuerung für Gas und Strom stark spürbar geworden.

Zusätzlich sind mit den im Herbst beginnenden Kollektivvertragsverhandlungen durch die Indexanpassungen auf die bestehenden Kollektivverträge durch den hohen Verbraucherpreisindex ebenfalls stärkere Steigerungen als in den Vorjahren zu erwarten, die die Personalkosten deutlich erhöhen werden.

Andererseits spürt man als Tankstellenbetreiber auf der Einnahmenseite die Teuerung auch dadurch, dass durch die hohen Diesel- und Benzinpreise durchaus eine Preissensibilität bei der Bevölkerung und den Kunden entstanden ist. Wer die Möglichkeit hat, lässt aktuell das Auto auch gerne einmal in der Garage stehen und steigt auf öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad oder andere Alternativen um, was auch zu Einbußen im Folgemarktgeschäft führt.

Diese Situation muss – im Falle von Pächtertankstellen – im Zuge der kommenden Budgetgespräche mit den Mineralölkonzernen berücksichtigt werden. Offen ist zwar noch, wie hoch die tatsächlichen Kostensteigerungen sowie die Umsatzeinbußen durch einen Rückgang der Frequenz an den Tankstellen sein werden. Jedenfalls sollte aufgrund dieser veränderten Parameter eine sehr vorsichtige Planung seitens der Tankstellenbetreiber für 2023 erfolgen, damit es am Ende des nächsten Jahres kein böses Erwachen gibt, weil Budgetplanungen bzw. Vorgaben seitens der Konzerne unreflektiert vom Pächter übernommen wurden. ■

**Viel Erfolg und alles Gute wünscht Euch
Euer Klaus Brunnbauer**



© Privat

Die Mitglieder des Fachverbandsausschusses

Bericht – Fachverbandsausschuss in Hagenberg/0Ö

Der Fachverbandsausschuss fand auf Einladung der Fachgruppe Oberösterreich am 13. und 14. September in Hagenberg statt.

Nach kurzen Begrüßungsworten berichtete Obmann Klaus Brunnbauer über Gespräche mit den Mineralölgesellschaften. Gemeinsam mit NRAbg. Rebecca Kirchbaumer hat er sich in den vergangenen Wochen mit Vertretern der Unternehmen BP und Shell getroffen, um die derzeitige Situation hinsichtlich Treibstoffpreisen bzw. Treibstoffversorgung zu besprechen. Auch die schwierige Situation der Tankstellenpächter wurde bei diesen Gesprächen thematisiert, sowie mehr Kommunikation und Zusammenarbeit auf Augenhöhe eingefordert. Jedenfalls sollten Tankstellenverträge eine win-win-Situation bedeuten und frei von Vertragsinhalten sein, die als sittenwidrig zu beurteilen sind oder rechtlich bedenkliche Formulierungen enthalten.

Beim Tagesordnungspunkt „Treibstoffbeprobung“ wurde angeregt diskutiert, vor allem hinsichtlich der Kosten, die den Tankstellen durch eine Überprüfung entstehen.

Betreffend Einwegpfand wurde ebenfalls über den aktuellen Stand berichtet. Der Verordnungsentwurf wurde nun für Oktober angekündigt, wobei einige Eckpfeiler bereits in einer Pressekonferenz von Umweltministerin Gewessler kommuniziert wurden. Das Pfand wurde mit 25 Cent auf Plastikflaschen und Dosen festgelegt, wobei Milchprodukte ausgenommen wurden.

Da einzelne Begriffe in der Auflistung der Tätigkeiten der Jobdescription für die Serviceunternehmen bereits veraltet sind, andererseits aber auch neue Technologien bei der Autoreinigung und -aufbereitung verwendet werden, gab es die Anregung hier eine Klärstellung zu erarbeiten.

Zum Thema Kollektivvertragsverhandlungen berichtete Verhandlungsleiter Michael Huber. Aufgrund der steigenden Energiepreise und der hohen Inflationsrate werden die Verhandlungen sehr

schwierig werden. Die erste Verhandlungsrunde mit den Gewerkschaften vda und GPA findet im Oktober statt.

Abschließend berichtet Obmann Brunnbauer über die geförderte Energieberatung für Unternehmen. Gerade in diesen Zeiten ist es für Unternehmer wichtig über die Kostenstruktur (Betriebskosten und auch Energiekosten) ihres Betriebes Bescheid zu wissen. https://www.wko.at/service/umwelt-energie/Gefoerderte_Energieberatung_fuer_Unternehmen.html

Am Abend ging es für die Ausschussmitglieder mit dem Bus nach Freistadt, wo die Fachgruppe Oberösterreich zu einer Brauereiführung mit anschließendem gemeinsamen Abendessen im Brauhaus einlud.

Am nächsten Tag startete die Sitzung mit dem Bericht der Arbeitsgruppe Serviceunternehmen zum geplanten Projekt „Service A-Z“. Hier soll eine Plattform für alle Serviceunternehmen entstehen, auf der sie die in ihrem Betrieb angebotenen Dienstleistungen anführen, aber auch zB Logo, Bilder oder auch Kurzfilme hochladen können. Hier gab es in den letzten Monaten bereits Vorarbeiten, so dass die Umsetzung rasch erfolgen kann.

Auch die Arbeitsgruppe Branchentreff war über die Sommermonate tätig und hat, für den im Jahr 2023 geplanten österreichweiten Branchentreff, Ideen und Vorschläge gesammelt, die präsentiert und diskutiert wurden.

Mit den einzelnen Berichten der Fachgruppen über aktuelle Themen in den Bundesländern endete der Fachverbandsausschuss. Der nächste Fachverbandsausschuss findet in Wien am 6. und 7. Juni 2023 statt.

Berechnungstool für Personalkosten – Teil 5

Personalbedarfs- und Personalkostenermittlung auf Basis der Öffnungszeiten

In den bisherigen Ausgaben haben wir die Bedeutung des Ansatzes der Personalkosten im Geschäftsplan in realistischer und ausreichender Höhe hervorgehoben. Dazu haben wir die, in unserem Personalkostentool erstellten

- Übersichts- und Berechnungsblätter für die Kosten je Anwesenheitsstunde eines Mitarbeiters,
- das Ausmaß des anfallenden Reinigungsaufwands und
- den Zeitbedarf für Unternehmeraufgaben dargestellt.

Nunmehr gilt es, quasi als Herzstück des Tools, auf Basis der bereits gewonnenen Zahlen die zu erwartenden Personalkosten an der **eigenen** Station zu berechnen. Dies kann ungefähr mit den unveränderbaren Musterblättern für 3 typische Stationsgrößen erfolgen oder aber genauer mit dem individuellen Berechnungsblatt „Personalbedarfs- und Personalkostenermittlung auf Basis Öffnungszeiten“.

Die drei Musterblätter bilden die typischen Personalkosten einer Tankstelle bis 2,5 Mio Liter Treibstoffabsatz, einer Tankstelle bis 5 Mio Liter Treibstoffabsatz und einer über 5 Mio Liter ab.

Genauer wird die Rechnung mit dem **individuellen Berechnungsblatt**. Mit diesem kann sehr präzise der Personalbedarf für bis zu 2 Tankstellen mit 2 Bistros ermittelt und näherungsweise die daraus resultierenden Personalkosten berechnet werden. Wir wollen noch einmal darauf hinweisen: Zweck des Berechnungsblattes ist es nicht, eine detaillierte Kostenrechnung zu ersetzen. Die praxisbewährten Ansätze ermöglichen es jedoch, die Plausibilität eines vorgelegten Geschäftsplans einfach und rasch zu überprüfen.

Es sind lediglich in den gelben Feldern, die mit den Berechnungsblättern ermittelten Daten – wie bereits in den letzten Ausgaben der GTSnews beschrieben – einzugeben, wie zB

- die Kosten je Anwesenheitsstunde, erhöht um einen Fluktuationsaufschlag von 5 bis 10% sowie gegebenenfalls um einen Überstundenaufschlag,
- die prozentuale Anwesenheitszeit der Mitarbeiter,
- die täglichen Arbeitsstunden, die Stunden des Beidienstes pro Tag,
- der Unternehmeraufwand in Stunden für Unternehmeraufgaben, der über das Normalstundenausmaß hinausgeht und daher von Mitarbeitern erledigt werden muss
- sowie die erforderlichen Reinigungsstunden einzugeben.

Der Fluktuationsaufschlag ist ein praxiserprobter Kostenaufschlag (verursacht durch Kosten bei regelmäßigen Mitarbeiterwechsel) auf die Kosten einer Anwesenheitsstunde. Mit den Überstundenaufschlägen können auf einfache, aber praxisbewährte Weise durchschnittliche Überstundenkosten berücksichtigt werden. Erfahrungsgemäß beträgt die Anwesenheitszeit 80% der Soll-Arbeitszeit. Individuell bekannte Abweichungen sind darstellbar. Die Kassaarbeitsstunden sind in der Regel, aufgrund Grund der erforderlichen Vor-/und Nacharbeiten, um eine Stunde höher als die reinen Öffnungszeiten anzusetzen.

Am Ende erhält man – übersichtlich dargestellt – die erforderliche Mitarbeiteranzahl und die dafür anfallenden ungefähren Personalkosten.

Liegen diese höher als im Geschäftsplan besteht dringender Anpassungsbedarf!

Das von Ing. Helmut Marchhart erstellte Personalkostentool finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/garagen-tankstellen-serviceunternehmungen/berechnungstool-personalkosten.html>. ■



© WK NÖ

Ing. Helmut Marchhart
Obmann der Fachgruppe NÖ
Mverkehr.fachgruppen2@wknoe.at



Steirische Unternehmer on Tour – UNITI expo in Stuttgart

Am 17. und 18. Mai besuchte die steirische Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmungen mit 18 Teilnehmern die UNITI expo, die europäische Leitmesse der Tankstellen- und Carwash-Branche in Stuttgart. Die zweitägige Reise entpuppte sich als voller Erfolg, sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht.

Auf einer Fläche von 40.000 m² konnten über 430 Aussteller aus 37 Nationen sowie ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm überzeugen. Dazu berichtet FG-Obmann Harald Pfleger: „Nirgendwo sonst hat man so viele verschiedene Themen und Aussteller an einem Ort vereint. Von der neuesten Waschtechnik und Waschseminaren über Kalkulation bis hin zur Gestaltung von Aktionen – es war für jede/n Teilnehmer/in eine Bereicherung. Der direkte Kontakt mit den Herstellern lässt keine Fragen offen. Bei solch einer Messe wird man auch darauf aufmerksam gemacht, wohin sich das Shop-Geschäft und die Gastronomie weiter entwickeln wird, erkennt Trends und bekommt Inspiration, was noch alles möglich ist. Fazit ist, eine Tankstelle, egal welche Energie abgegeben wird, bzw. einen Nahversorger wird es immer geben.“



Harald Pfleger
Obmann der Fachgruppe Steiermark
M gts@wkwstmk.at

Eurodata Seminar der Fachgruppe Wien

Im Juni 2022 wurden seitens der Fachgruppe GTS, Eurodata Seminare kostenfrei für Mitglieder angeboten. Ingrid Zinsberger und Mag. Klaus Dieter Thomaser führten mit praxisorientierten Beispielen und Ansätzen durch das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial der Eurodata Analyse. Beginnend bei den Basics wurde im weiteren Verlauf der Veranstaltung auf tieferegehende Analysen und Auswertungsmöglichkeiten eingegangen. Darüber hinaus ergaben sich durch Fragen und Diskussion mit den Teilnehmern immer wieder weiterführende Informationen aus der Sicht eines Steuerberaters, die für die zukünftige Interpretation des eigenen Betriebes sehr hilfreich sein können. Neben den Standard Analysen (Geschäftsanalysen) wurden auch die sehr informativen Bereiche Finanz- und Geldrechnung sowie Verlaufsanalyse erläutert. Hier ergeben sich weitreichendere Informationen, welche für die Geschäftsplanung als fundiertes Zahlenmaterial verwendet werden können. Als Fazit der Veranstaltung kann nur eine dringende Empfehlung für ein solches Seminar ausgesprochen werden, da sich auch für Kenner der Eurodata Analysen immer wieder neue Aspekte ergeben, die man vielleicht vorher so nicht am Radar hatte. <https://www.eurodata.co.at/>

Mag. Mario Sackl
Obmann-Stv. der Fachgruppe Wien
M gts@wkw.at

Personalia

Mit 1. Oktober 2022 beginnt **Mag. Cecilia Prikoszovits** als Referentin im Fachverband. Mag. Marlene Magerl geht in Bildungskarenz.
T +43 (0)5 90900-3290
M cecilia.prikoszovits@wko.at



Mag. Michael Tagwerker hat mit 1. September 2022 die Geschäftsführung der Fachgruppe Vorarlberg von Gerhard Amann übernommen, der in den Ruhestand gegangen ist.
T +43 5522 305 340
M tagwerker.michael@wkv.at

